

Kinder schützen, Schadstoffe vermeiden!

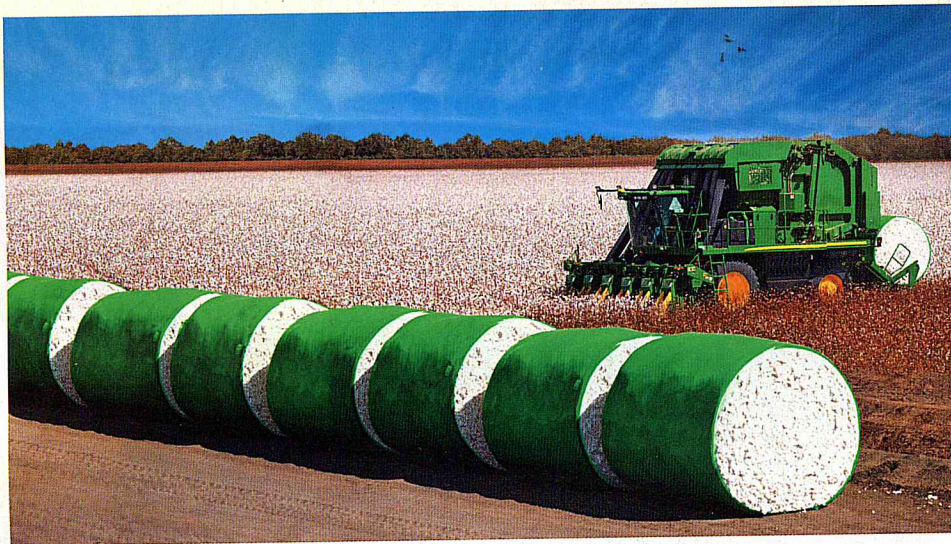


Foto: © vschlichting - Fotolia.com

Der gemeinnützige Verein WECF (Women in Europe for a Common Future) hat die App „Giftfrei einkaufen“ entwickelt. Die App hält für die Produktgruppen Kosmetikartikel, Reinigungsmittel, Renovierungsbedarf, Spielsachen, Babypflege und ab jetzt auch für Bekleidung und Textilien wertvolle Tipps zum möglichst schadstofffreien Einkauf bereit.

Kostenloser Download ab sofort über <http://nestbau.info/app-download/> oder für Android Smartphones (Kategorie: Fitness und Gesundheit) <https://play.google.com/store/apps/details?id=net.appropo.nestbau> und im iOS Format <https://itunes.apple.com/de/app/id681158181?mt=8&affid=1860684> im Apple Store.

Textilien enthalten, wie viele Produkte, die Menschen täglich

nutzen, häufig gesundheits- und umweltschädliche Chemikalien. Unter anderem werden Bakterizide und Fungizide beigelegt, um Fasern resistent gegen Bakterien und Pilze zu machen. Auch Substanzen wie Formaldehyd, Epoxidharz und Dispersionsfarbstoffe oder Chlorphenole finden häufig ihren Weg in die Verarbeitung. Sie belasten die Umwelt, die Mitarbeiter(innen) in der Produktion und können als Rückstände auf der Kleidung bestehen bleiben. Die Regulierungen von politischer Seite sind schwach und für Laien ist meist schwer zu erkennen, welches Produkt annähernd bedenkenlos ist. Die App „Giftfrei einkaufen“ hilft aus der Fülle von Produkten verschiedener Bereiche wie Kosmetikartikel, Reinigungsmittel, Renovierungsbedarf, Spielsachen, Babypflege und ab sofort auch bei Textilien und Bekleidung diejenigen herauszufinden, die möglichst frei von gesundheitsschädigenden Schadstoffen sind.

Red: ReH

Wie gute Kitas noch besser werden

Die Stiftung Kindergesundheit stellt Leitlinien für die Betreuung junger Kinder in Kindertagesstätten und in der Tagespflege vor

Im Rahmen des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) hat sich viel getan, um den Ausbau der Krippenplätze zu fördern. Der Erfolg: Bereits über 660.000 Kinder unter drei Jahren werden in einer Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagespflegeperson betreut, fast 300.000 mehr als im Jahr 2008. Damit nehmen mehr als ein Drittel aller Eltern von Kindern im Alter unter drei Jahren ein Betreuungsangebot in Anspruch. Doch es kommt nicht nur auf den zahlenmäßigen Ausbau an: Wichtig ist auch die Qualität der frühkindlichen Betreuung, betont

die Stiftung Kindergesundheit. Sie hat dazu detaillierte Leitlinien und Aus- und Weiterbildungsmodule für pädagogische Fachkräfte herausgebracht, die jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Unter der Federführung der Stiftung Kindergesundheit haben ausgewiesene Experten aller Fachbereiche zum Thema Kindergesundheit interdisziplinär zusammengearbeitet, um das „Curriculum Gesundheitsförderung für Kinder unter drei Jahren in der Tagesbetreuung“ zu entwickeln. Gefördert wurde es mit Mitteln des Bundesministeriums für

Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Die von der Stiftung und ihren Koordinationspartnern entwickelten Leitlinien dienen der Unterstützung und Weiterbildung von allen Personen, die in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege tätig sind. Damit soll in deren praktischer Arbeit ein hohes Niveau bei der vorbeugenden Gesundheitsförderung und im Umgang mit kindlichen Gesundheitsstörungen erreicht werden.

Mehr Informationen unter:
www-kinder-gesund-betreut.de

Red: ReH